

&  
Bericht der Revisionsstelle  
zur Eingeschränkten Revision  
an den Stiftungsrat der

**Stiftung WohnWerk  
Basel**

Jahresrechnung 2009/2010

**HB&P Wirtschaftsprüfung AG**

Bericht der Revisionsstelle  
zur Eingeschränkten Revision  
an den Stiftungsrat der

**Stiftung WohnWerk  
Basel**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung WohnWerk für das den Zeitraum vom **30. Dezember 2009 bis 31. Dezember 2010** umfassende Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

Nebst der ordentlichen Rechnungsprüfung wurde auch die Einhaltung der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Basel-Stadt geprüft. Die Leistungsvereinbarung wurde aufgrund der vertraglichen Abmachungen erfüllt. Die im Rahmen der Leistungsvereinbarung zugestandenen Rücklagen sind ebenso wie die Einlagen respektive die Entnahmen offen ausgewiesen.

Basel, 20. Juni 2011  
fe-10/1

**HB&P Wirtschaftsprüfung AG**



Andreas Felber  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Stefan Scheuring  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
Zugelassener Revisionsexperte

**Beilagen**

Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

**Bilanz per 31. Dezember 2010**

	<b>31.12.2010</b> <b>CHF</b>
<b>Aktiven</b>	
<i>Umlaufvermögen</i>	
Flüssige Mittel und Bankguthaben	1'062'538.77
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'819'142.37
Übrige Forderungen	18'164.83
Forderung an Verein Jugendfürsorge, Basel	1'764'366.59
Vorräte und Angefangene Arbeiten	1.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	3'938.80
	<hr/>
	4'668'152.36
 <i>Anlagevermögen</i>	
Immobilien (im Baurecht)	17'353'715.73
Mobilien, Maschinen und Einrichtungen	723'676.07
Fahrzeuge	37'440.00
EDV Hard- und Software	107'946.31
	<hr/>
	18'222'778.11
	<hr/>
	<b>22'890'930.47</b>
 <b>Passiven</b>	
<i>Fremdkapital</i>	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	549'353.05
Übrige Verbindlichkeiten	100'050.55
Passive Rechnungsabgrenzung	298'556.10
Hypotheken und Baukredite	11'579'978.13
Spenden Neubau	7'739'328.00
Spenden Einrichtungen	799'791.67
Spenden Fahrzeug	3'456.71
	<hr/>
	21'070'514.21
 <i>Eigenkapital / Rücklagenkapital</i>	
Stiftungskapital	1'712'621.15
Fondskapital	123'327.33
Rücklagenkapital zweckgebunden	19'354.91
Jahresergebnis	-34'887.13
	<hr/>
	<b>22'890'930.47</b>

Erfolgsrechnung für die Zeit vom 30. Dezember 2009 bis 31. Dezember 2010

	<b>30.12.2009 - 31.12.2010 CHF</b>
<b>Ertrag</b>	
Dienstleistungsbeiträge Leistungsabgeltungen	4'883'731.85
Dienstleistungsbeiträge Selbstzahler	1'268'980.75
Produktions- und Dienstleistungserträge	881'932.20
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	103'282.10
Ertragsminderungen	-58'518.26
Kapitalzinsertrag	1'729.08
Spenden	730'969.08
Ausserordentlicher Ertrag	52'125.00
Auflösung Spenden Neubau	322'472.00
Auflösung Spenden Einrichtungen	72'708.33
Auflösung Spenden Fahrzeug	150.29
Auflösung Fondskapital	2'400.00
	<hr/> <b><u>8'261'962.42</u></b>
<b>Aufwand</b>	
Personalaufwand	5'566'267.94
Medizinischer Bedarf	723.40
Lebensmittel und Getränke	287'105.75
Haushalt	44'707.44
Unterhalt und Reparaturen Immobilien und mobile Sachanlagen	184'527.34
Aufwand für Anlagennutzung	
Mietaufwand	156'334.60
Kapitalaufwand	164'983.30
Abschreibungen	567'751.14
Energie und Wasser	112'675.85
Schulung, Ausbildung und Freizeit	34'794.86
Büro-, Verwaltungs- und Werbeaufwand	197'237.57
Werkzeug-, Material- und übriger Betriebsaufwand für Werk- und Beschäftigungsstätten	126'573.50
Übriger Sachaufwand	77'446.66
Ausserordentlicher Aufwand	42'583.07
Fundraising, Spendenaufwand	134'803.00
Zuweisung Spenden Neubau / Einrichtungen / Fahrzeug	493'500.00
Zuweisung Fondskapital	104'834.13
	<hr/> 8'296'849.55
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-34'887.13</b>
	<hr/> <b><u>8'261'962.42</u></b>

## Anhang zur Jahresrechnung 2009/2010

### Grundlagen und Organisation

#### Zweck

Zweck der Stiftung ist die Unterstützung und Begleitung von Menschen mit einer Behinderung im Alltag. Insbesondere bietet sie in den Bereichen Wohnen und Arbeiten Bedingungen, welche den individuellen Entwicklungsbedürfnissen der anvertrauten Menschen Rechnung trägt. Sie kann entsprechende Institutionen selbst betreiben oder unterstützen.

#### Rechtsgrundlagen

Stiftungsurkunde vom	18. Dezember 2009
Organisationsreglement vom	8. Februar 2011 (gültig ab 1. Januar 2011)
Anlagereglement vom	8. Februar 2011 (gültig ab 8. Februar 2011)
Reglement Fondskapital vom	(noch in Ausarbeitung)

#### Stiftungsrat / weitere Zeichnungsberechtigte

Barbara Gloor	Präsidentin	Kollektivunterschrift zu zweien
Ulrich Gfeller	Mitglied	Kollektivunterschrift zu zweien
Mark Ehram	Mitglied	Kollektivunterschrift zu zweien
Daniel Kasper	Mitglied	Kollektivunterschrift zu zweien
Ursula Weber	Mitglied	Kollektivunterschrift zu zweien
Nicole Wagner (bis Ende März 2011)	Heimleitung	Kollektivunterschrift zu zweien

#### Revisionsstelle

HB&P Wirtschaftsprüfung AG, Basel

#### Weitere Angaben

Die Stiftung ist durch Ausgliederung mit Vermögensübertragung der Institution WohnWerk aus dem Verein Jugendfürsorge, Basel, entstanden. Sie hat eine Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Basel-Stadt betreffend die Betreuung von erwachsenen Menschen mit einer Behinderung in den Wohnhäusern des WohnWerks für die Jahre 2010 bis 2013 abgeschlossen.

### Bewertungsgrundsätze der Bilanzpositionen

Die liquiden Mittel, die Forderungen und die Verbindlichkeiten sind zu Nominalwerten bilanziert. Die Immobilien und die mobilen Sachanlagen sind zu Anschaffungswerten abzüglich linearer Abschreibungen bilanziert.

### Angaben aufgrund von Artikel 663b des Schweizerischen Obligationenrechts

31.12.2010  
CHF

#### Brandversicherungswerte der Sachanlagen

Versicherungswert Immobilien (im Baurecht)	15'960'000.00
Versicherungswert mobile Sachanlagen (inklusive Einrichtungen, Vorräte und Inventare)	3'450'000.00

#### Eigentumsbeschränkungen für eigene Verpflichtungen (verpfändete Aktiven)

Immobilien (im Baurecht)	17'353'715.73
Nominalwert der Schuldbriefe	16'700'000.00
Hypothekarische Belastung	11'579'978.13

#### Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Stiftungsrat hat eine ausreichende Risikobeurteilung vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.

Es bestehen keine weiteren ausweispflichtigen Tatbestände.